

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 20 (1898)  
**Heft:** 26  
  
**Anhang:** Erste Beilage zu Nr. 26 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Mittagsrast.

**H**eiß, in Sonnenglut versunken,  
Schläft die schwüle Mittagszeit,  
Und mein Auge, schauertrunken,  
Sinkt in holder Müdigkeit.

Dämmerwack hör' ich es raunen  
Wie Geheimnis durch das Feld,  
Und mich fast ein heimlich Staunen,  
Daß ich noch in dieser Welt —

Wie ein Goldmeer will sich breiten  
Durch die Brust mir, die allein  
Unbegriffen Seligkeiten  
Kopft in dem bloßen Sein.

W. Belganb.

Sprechsaal.

Antworten.

**Auf Frage 4560:** In Ihrem Falle dürften beide Teile nachgeben. Es kostet doch gewiß nicht alle Welt, wenn Sie Ihrem Gatten eifrig Baumwollbettücher und vielleicht auch Hemden anschaffen. Ihr Abgott Leinenwäsche bleibt Ihnen dann nur um so länger erhalten. Ihr Mann aber soll sich vor Durchzug und feuchten Mauern in acht nehmen. Ueberdies wäre Ihnen zu raten, ihm unter dem Mähdengew der Weste (also nach innen) einen Flanellstreifen einzunähen. Es ist nämlich ein großer Fehler in der Technik der Herrenschneider, daß sie gerade an der Stelle, wo die Lunge körperlich gegen äußere Einflüsse (Erfaltungen) am wenigsten geschützt ist, das dünnste Zeug nimmt, während sie da, wo diese am meisten natürlichen Schutz hat, noch recht dicke Stoffe (eigentl. auch Wollierungen) anbringen. Eine erwünschte Einlage hebt diesen Mangel auf, hilft Schwelch wegnehmen, schützt also vor Erfaltungen und belästigt doch nicht wie Unterleider.

H. Seewart.

**Auf Frage 4565:** Ihr Mann muß ein großer Egoist sein, sonst hätte er unter damaligen Verhältnissen eine Ehe überhaupt nicht eingegangen oder Sie ohne weiteres schon längst wieder freigegeben. Ist er auch heute gesundheitslich oder sonst gebessert, so garantiert Ihnen das doch nicht, daß es nun jetzt Kinder, d. h. gesunde Kinder geben werde. Und wie müßte Ihre Stimmung gegen den Gatten erst werden, wenn Sie ein elendes, krüppeliges oder geistig abnormales Kind als Ihr eigen betrachten müßten. Für Sie gibt's nur einen Weg, nur eine Lösung: Scheidung und Eingehen in ein anderes, besseres eheliches Verhältnis oder Verzicht auf das berechtigte Verlangen nach wahrem Mutterglück. Zu was sollten Sie sich aber nutzlos opfern; gibt's doch genug Frauen, die, traurig aber wahr, gerne verheiratet sein möchten, aber keine Kinder wünschen.

H. Seewart.

**Auf Frage 4571:** Eine Erbdeilegung liegt in der von Ihnen eingeführten Anordnung nicht, da sich jedes in gleicher Weise derselben unterziehen muß, und diese das eine wie das andere vor nachträglicher Verleumdung schützen soll. Immerhin ist es für ein Betreffendes höchst peinlich, vor den Zimmergenossen seine Gabelgabeln einpacken zu müssen, da die anderen dieselben doch gewiß nicht zu kennen brauchen. Ich würde an Ihrer Stelle zuerst die Zimmergenossen eines Weges gehen ihre Sachen nachsehen lassen und dann, wenn alles in Ordnung ist, das Betreffende unter der Aufsicht der Beichtleserin oder noch besser der Prinzipalin oder des Prinzipales allein packen lassen. Der Effekt ist derselbe und eine große Unannehmlichkeit beboben. Immerhin würde ich auch der Konsequenz wegen die höheren Angestellten in den Müttern miteinbeziehen oder doch wenigstens von den Ueberlebenden vorausgehende Besichtigung bezw. Nachschau ihres Eigentums verlangen. Wenn Sie Uebeln vorbeugen wollen, müssen Sie das allen gegenüber in mindestens ähnlicher Weise gleich thun. Höhere Stellung schließt nicht immer bessern Charakter in sich und umgekehrt.

H. Seewart.

**Auf Frage 4572:** Kurlagezeit ist geboten zu Fr. 3.50, wenn gewöhnlich zu Fr. 3. per Tag, Landaufenthalt. Auch könnte Küchengeld für samt Kochapparat zum Selbstkosten verabreicht.

Frau Surbuch-Infanger, Seewart.

**Auf Frage 4573:** Im Hälet, "Daheim" in Hiltzingen am Thunersee wird vorzügliche Familienpension geboten. Gute, reichliche, aber einfache Kost. Sehr viel Abwechslung. Zimmer, Pension und Bedienung, alles inbegriffen Fr. 3.—3.50. Das Haus liegt im Grünen, mit Ausblick auf See und Berge und die belebte Straße Thun-Unterlachen. Das Haus hat eingemachte Rauben zum Aufenthalt bei Regenwetter. Wald liegt in der Nähe. An Gelegenheit zu größeren und kleineren Spaziergängen fehlt es nicht.

S. W.

**Auf Frage 4574:** Nein, besonders dann nicht, wenn sie sonst auch ihre regelmäßigen Sonn- und Festtage hat. Allerdings, namentlich in letzterem Fall.

H. Seewart.

**Auf Frage 4574:** Nein, unter den Umständen keinesfalls. Die Haushälterin hat die ihr auferlegten Bedingungen pünktlich erfüllt. Sie hätten eben die Kumpellkammer vorher genau auf ihren Inhalt nachsehen und gleich Bescheid einlegen sollen. Aber eben, "Vorgetan und nachbedacht". Ansetzung wäre nur denkbar, wenn zweifellos nachweisbare Unredlichkeit vorliegen würde.

H. Seewart.

**Auf Frage 4575:** Es kommt dabei wohl auf die Art des Färbens — sagen wir auf den Färb — an. Gegen gutgefärbte Strümpfe läßt sich nichts, auch gesundheitlich nichts einwenden.

H. W. in B.

**Auf Frage 4579:** Dem Volkstanz ist keinerlei Einwirkung auf Rheumatismen z. zuzuerkennen.

H. W. in B.

**Auf Frage 4580:** Das Neueste, Matratzen aus Kapor (Pflanzenbaune), ist in der Schweiz noch nicht recht eingeführt. Wir schlafen alle auf Koffhaarmatratzen, bei denen, um die Sache etwas billiger zu machen, das Koffhaar mit etwas Schafrwolle gemischt ist. Seegrasmatratzen sind billig, aber nicht angenehm. Die schweren Federmatratzen scheinen mir auch im Interesse der Gesundheit nicht angenehm.

H. W. in B.

**Auf Frage 4581 und 4587:** Bei Herrn Sekundarlehrer Hauser in Hiltzingen, St. Zürich, sind Kinder in jeder Beziehung sehr gut aufgehoben. Pensionpreis mäßig.

H. W. in B. in Zürich.

**Auf Frage 4581:** In der Döchtererziehungsanstalt zur "Biene" in Norschach wären die in Frage stehenden Schwestern zu bescheidenem Pensionpreis geistig und körperlich wohl aufgehoben. Um Prospekt und Referenzen wende man sich an die Vorsteherin.

Wohnstättin M. W. in Norschach.

**Auf Frage 4582:** Wenn Sie es im Interesse des Mädchens finden, solches anderweitig zu placieren, so können Sie die Tochter, so lange sie nicht majorenn, zwingen. Immerhin würde ich aber doch mit der Tochter zuerst über die Angelegenheit konfessieren. Sie wissen ja nicht, ob die Dame nicht zu schwarz gesehen hat.

H. Seewart.

**Auf Frage 4582:** Es wäre besser gewesen, sich vorher genau zu erkundigen; denn ein erster Dienst in einer unordentlichen Haushaltung ist für das ganze Leben von ungünstigem Einfluß. Jetzt ist es schwierig, einen Rat zu geben, wenn das Mädchen (das ohnehin mit 20 Jahren großjährig wird und über sich selbst zu bestimmen hat) in seiner Stelle aufrieben ist. Die Herrschaft hat die Bedingungen, unter denen der Dienstvertrag angetreten wurde (gründliches Lernen des Kochens), nicht gehalten, und Sie haben das Recht, vom Vertrage zurückzutreten; darüber kann kein Zweifel sein.

H. W. in B.

**Auf Frage 4583:** Obgleich es zwischen Himmel und Erde vielerlei gibt, das die Schulweisheit nicht erklären kann, ist doch eine Uebertragung von Gesundheit durch Schlafen im gleichen Bett ein Unnützmärchen. Dennoch haben Sie sehr recht. Gebet ist ein schwaches Kind in der gegenwärtigen Pflege und Umgebung, so soll man es doch ja unbedingt in dieser Umgebung lassen, gleichviel, ob man die günstigen Einflüsse erklären kann oder nicht. Von diesem Standpunkte aus wird auch Ihr Mann Ihnen Recht geben müssen.

H. W. in B.

**Auf Frage 4583:** Und ihm —? Welch häßliche Frage. Sollte man denn wirklich nicht in guten Tönen anderer Ansicht sein können als das andere und ebenso lieblich und treu es meinen? Es ist nun allerdings nachgewiesen worden, daß stärkere Personen von ihrer Lebenskraft auf schwächere übertragen und diese so stärken können. Das geht aber nur bis zu einem gewissen Grade, schlägt aber auch gerne ins Gegenteil um. Da das Kind nun gekräftigt und erkrankt ist, ließe ich es einstweilen wenigstens beim Erreichen bewenden. Allenfalls können Sie ja später immer noch einmal einen Versuch machen.

H. Seewart.

**Auf Frage 4584:** Wenn Sie die Sommerfrische aus irgend einem Grunde nicht angetreten haben, ohne sich rechtzeitig zum Voraus gehörig abzumelden, nachdem Sie für Zeit und Zeitdauer schriftlich bestellt, müssen Sie sicher eine gewisse Entschädigung bezahlen. Sie würden den Gastgeber im umgekehrten Falle gewiß auch belangen.

H. Seewart.

**Auf Frage 4584:** D. M. 279. Kann der Mieter ... wegen eines in seiner Person eingetretenen Zufalls von der gemieteten Sache keinen ... Gebrauch machen, so bleibt er zur Entrichtung der vollen Gegenleistung verbunden, vorausgesetzt, daß der Vermieter die vermietete Sache zu dem vertragsmäßigen Gebrauch des Vermieters bereit gehalten hat. D. M. 292b: Können sich die Parteien über die Art oder das Maß des Erlasses nicht verständigen, so entscheidet der Richter.

Das ist der ungünstige Rechtsboden, auf welchem Sie stehen; bei Sommerfrischen auf kurze Zeit verzichtet freilich der Vermieter in der Regel auf die ihm gebührende Entschädigung, oder wenigstens sollte er nachweisen, daß ihm in der That ein Schaden entstanden ist, daß er anderweitig hätte vermieten können und dies jetzt nicht mehr kann.

H. W. in B.

**Auf Frage 4585:** Den besten Dienst leistet Ihnen gewiß Sauters rote Salbe, per Topf 2 Fr.; zu beziehen

vom elektro-homöopathischen Institut Genf oder Dr. Arzt F. Spengler in Heiden.

H. Seewart.

Briefkasten der Redaktion.

**Schwester einer Abonnentin.** Die Anonymität ist unverkäuflich, wenn sie verdächtig, anlagst oder schmähst. Wenn sie aber wohlthut und aus eigenen schweren Erfahrungen heraus auf bestmögliche Weise belehrt, da wäre es ein Unrecht, nicht Ausnahmen gelten zu lassen. Wir bebauern aufs lebhafteste, Ihren inbegriffenen, so gediegenen Brief nicht zu Nutzen und Frommen aller derjenigen veröffentlichen zu dürfen, die solchen Trost und solche Belehrung ebenfalls nötig haben. Die eigene Erfahrung ist in jedem Falle immer der trefflichste Ratgeber. Wer schwere Schicksale siegreich durchgekämpft und sich selbst darin befestigt hat, der ist zum Behren und Trösten berufen, und wer sich an ihn wenden darf, der ist gut beraten. Sie betrachten das Leben und die Schicksale von einer höhern Warte aus, und Sie haben eine schwere und große Aufgabe bewunderungswürdig gelöst. Für Ihre freundliche Bereitwilligkeit, einer trostlosen Kämpferin zu nützen, danken wir unserselbst Ihnen aufs herzlichste.

**Besorgte Mutter in A.** Wir möchten Ihnen raten, die Kurzeit trotz des schlechten Wetters anzutreten; nur müssen Sie sich mit reichlich warmer Kleidung und mit gutem Fußzeug zum Wechseln versehen. Wenn Sie jeden Augenblick befehlen können, so können Sie sich doch reichlich frische Luft zuführen. Daß Sie zu diesem Zwecke laufen und sich Bewegung machen müssen, anstatt im Freien bloß herumzustehen, ist nur vom guten. Dann ist noch ein weiteres: Beim schlechten Wetter, wenn der Zudrang nicht groß ist, werden die Gänge mit ganz besonderer Aufmerksamkeit bedient und unterhalten. Es kommt sogar vor, daß die Tageseinteilung, die sonst bestimmten Essenszeiten in solchen Fällen wille und aus eigener Initiative den Bedürfnissen der Gäste, resp. dem Wetter angepaßt werden, so daß man je nach Umständen heute zu dieser und morgen zu einer andern Stunde speist, um die guten Momente recht ausnützen zu können. Man muß auch aus der schlimmsten Zeit das Beste zu machen suchen. Baden Sie also fröhlich Ihre Koffer, weil es doch später nicht mehr sein könnte.

**Frau M. G. in B.** Stolz und bescheidene Zurückhaltung werden sehr oft miteinander verwechselt. Und wo dies geschieht, da glaubt man ebenfalls Stolz entgegenzusetzen zu müssen, was andererseits abstoßend und eine Verständigung immer schwieriger macht. Feine Bildung ist immer mit Zurückhaltung und Bescheidenheit gepaart. Sie dürfen nämlich darauf die Probe machen. Dann dürfen Sie auch nicht vergessen, daß die Damen in einer großen Stadt aufgewachsen sind, wo thätlich sehr oft die Hausbewohner sich nicht einmal dem Namen nach kennen, wo man in seiner Wohnung so für sich und abgeschlossen sein kann, wie es auf dem Lande der ganzen Gemeinde gegenüber nicht sein kann. Beschränken Sie sich auf die gesellschaftlich anerkannte Form der Höflichkeit, und seien Sie aber stets bereit, mit Ihrem guten Herzen zu dienen, wenn es auf dem Lande der ganzen Gemeinde gegenüber nicht sein kann. Beschränken Sie sich auf die gesellschaftlich anerkannte Form der Höflichkeit, und seien Sie aber stets bereit, mit Ihrem guten Herzen zu dienen, wenn es auf dem Lande der ganzen Gemeinde gegenüber nicht sein kann. Beschränken Sie sich auf die gesellschaftlich anerkannte Form der Höflichkeit, und seien Sie aber stets bereit, mit Ihrem guten Herzen zu dienen, wenn es auf dem Lande der ganzen Gemeinde gegenüber nicht sein kann.

**Herrn S. in A.** Wenn Sie auf eine ganz tüchtige, selbständige Kraft als Haushälterin rekrutieren, so müssen Sie derselben in Kleinigkeiten auch das Selbstbestimmungsrecht einräumen. Unter dieser Bedingung ist ein befriedigendes Arbeiten möglich. Bei jungen Mädchen, die erst noch lernen müssen, ist streng darauf zu sehen, daß die einzelne Arbeit und die Reihenfolge derselben nach bestimmt angeordneten Regeln gelte. Eine bereits tüchtige Person aber will, muß und soll innert gewisser Grenzen ihre Freiheit haben. Wenn Ihr Hausstand sowohl in Beziehung auf den Geldbeutel, als auch auf das Behagen tadellos geführt wird, so dürfen Sie die Details der Haushälterin füglich überlassen. Die mehr oder weniger gute Bezahlung allein thut's nicht; es muß ein Stück Freiheit und Selbständigkeit dabei sein.

Erbitte mir unter Nachnahme zu eigenem Gebrauch fünf Cartons Ihres vortrefflichen Kasseler Hafer-Kakao, den ich täglich trinke. Ich stimme aufrichtig in das Lob ein, das meine ärztlichen Herren Kollegen dem vorzüglichen Getränk zollen und werde es mir angelegen sein lassen, den Kasseler Hafer-Kakao auch allseitig zu empfehlen.

Meinungen. Prof. Dr. med. Hegewald.

**schwarz, weiß und farbig von 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met.** — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) [1369]

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50	Ball-Seide	v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 10.80—77.50	Seiden-Grenadines	„ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ 1.20—6.55	Seiden-Bengalines	„ „ 2.15—11.60

per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesses, Moscovite, Marcellines, feidene Steppdecken- und Fahrenstoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

**Henneberg = Seide**

nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen

Chokolade des Morgens; Frauen durchstreifen in aller Frühe die Strassen von Mexiko, um Chokolade von allen möglichen Qualitäten und Aromas dem Publikum anzubieten. Handelsleute eröffnen „Chocolaterias“, wo man sein Frühstück einnehmen konnte. Zur Stunde noch hat dieses köstliche Getränk sich seine Eigenschaft als vielbeliebter Frühtrunk erhalten und zwar mit vollem Recht. Unser Zeitalter inkliniert nicht mehr für die währschaffen, dicken Morgensuppen von anno dazumal und doch reicht der gebräuchliche Morgenkaffee, wenn auch mit der üblichen Zuthat von Brot oder Kartoffeln, lange nicht an deren Nährwert heran. Da ist denn Chokolade und Cacao als Morgengetränk siegreich in den Riss getreten. Mit Wonne verzehren die im strengen Wachstum begriffenen Schulkinder den köstlichen Göttertrank, der so nachhaltig sättigt, dass sie bis Mittags ohne Zwischenbrot auskommen. Aber nicht nur den Kindern, sondern auch den morgens zur Arbeit gehenden Erwachsenen dient Cacao und Chokolade als Frühtrunk, und wer sich einmal an diesen Genuss gewöhnt hat, wird ihm auch treu bleiben. Nach der Aussage von Acosta konnten die Kreolen ohne Chokolade nicht mehr leben, sie liessen sich ihr Lieblingsgetränk sogar zur Kirche bringen. Da der Bischof diese übertriebene Naschhaftigkeit strengte rügte, liessen die schönen Damen ihren Seelsorger im Stich und besuchten eine andere Kirche. Der Prälat sah sich genötigt, nachzugeben. Die Männer waren nicht wenig im Gericht der Heiligkeit stehen, wenn er sich nicht zu einem uss am Morgen. Nach Doktor nd des Abends. Abgesehen von eine Volk, bemerkt jener Gewährsdianer oder einem Sklaven alles teil der Volksnahrung wurde. Die setze gegen die Ausfuhr. Als die acao beladenes Fahrzeug nahmen, arfen. Später besser belehrt, belage in Amsterdam. Von 65,000 Centnern, welche zu Ende des 17. Jahrhunderts die Provinz Venezuela erntete, wurden kaum 2000 in gesetzlicher Weise ausgeführt. Erst im Jahre 1778 wurde das Monopol aufgehoben. Aus Holland und England gelangte die Chokolade nach Deutschland. Ein Florentiner, Antonio Carletti, führte sie in Italien ein. Mönche rieten ihren Gebrauch dem Kardinal Richelieu an, um seine Milzbeschwerden zu lindern. Die Chokolade dient auch der modernen Pharmacie vielfach als Einhüllung und als Träger für verschiedene Medikamente, wie z. B. Eisenpräparate (gegen Bleichsucht), Isländisches Moos, Zittwersamen, doppelkohlensaures Natrium. In der Form von Pastillen werden derselben starke Arzneien, wie Ipecacuanha, Opium u. s. w. beigemengt. Der landläufige Ueberlieferung zufolge war es Anna von Oesterreich, Tochter Philipps II. und Gemahlin Ludwigs XIII., welche die Chokolade am Hofe hundertsten warfen die Theologen die Frage gen Erörterungen und Kampfschriften fa lade nichts weiteres, als ein einfaches G „Flüssiges bricht die Fasten nicht.“ D as 1664 zu Ro er Choco ine lei den M orgen, erzählt de r öngli ch en Hoh eit m daselbs t sei ne Cho lade einz an ten, b eside em ho hen A de l Sitte, b eständig Bon bonnieren mit Chokoladenzellen mit sich zu tragen. Diese Bonbonnieren hat nun auch Suchard in seiner Fabrik eingeführt und zu einem Geschenkartikel gestaltet, wie es sich feiner und reizender nicht denken lässt. Die braunen Dingerchen müssen aus einer solchen Prachtschachtel doppelt süß schmecken. Und ist dieselbe gealtert, so lässt sie sich zu allerlei anderen Zwecken vortrefflich verwenden. Wir haben da das modernste, allerneueste Utile dulci! Es ist leicht begreiflich, dass ein Handelsprodukt wie die Chokolade, die bis zu ihrer Bereitschaft zum Verkaufe so vielerlei Wandlungen durchmachen muss, auch ein günstiges Gebiet für Fälschungen aller Art abgibt, was von gewissenlosen Fabrikanten auch vielfach benutzt wird. Die gewöhnliche Chokolade, auch Gesundheitschokolade genannt, besteht meistens zur Hälfte aus Cacaomasse und zur anderen Hälfte aus Zucker. Doch werden auch Fabriken gefunden, welchen bis zwei Drittel Zucker beigemischt ist. Oft wird den billigeren Sorten auch Mehl und Stärke beigegeben. Untersuchungen haben auch Zusätze von Dextrin, Wachs, Stearin und Kalfett vorgefunden und neben solchen teilweise unschädlichen Beimengungen auch solche, welche das Gewicht vermehren sollen und auch sehr gesundheitsschädlich sind. Man decke deshalb seinen Bedarf nur durch anerkannt beste Fabrikate, wie z. B. „Suchard“.

### Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Ansuchenbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.  
 Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln will, müssen eine Frankaturmarke beigelegt werden.  
 Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adresse anzugeben.  
 Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellenwuchsenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.  
 Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenformat beigelegt.  
 Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens in der Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

In dem Fremdenkurort Montreux wird eine auf Damenblousen geübte Arbeiterin gesucht. Beste Gelegenheit, sich beruflich weiter zu bilden und sich Sprachkenntnisse anzueignen. Gute Jahresstelle. Offerten unter Chiffre 1623 befördert die Expedition. [1623]

Eine gebildete, häusliche Dame von gutem Charakter und angenehmem Wesen findet bei passenden Verhältnissen Lebensstellung in honorabler Hause. Offerten unter Chiffre C S 1624 befördert die Expedition. Angabe von Referenzen unbedingt notwendig. Photographie erwünscht. [1624]

In eine kleine Familie (2 Personen) wird für sofort ein braves, williges Mädchen, das schon etwas von den Hausarbeiten versteht, gesucht. Sich zu wenden an die Exped. d. Bl. [1592]

Für ein junges, deutsches Mädchen aus braver Familie wird bei einer tüchtigen Hausfrau Stelle gesucht, wo es sich in sämtlichen Hausarbeiten — Kochen inbegriffen — vervollkommen könnte. Die Suchende ist auch im Nähen und Flecken bewandert. Ansprüche bescheiden. Offerten unter Chiffre F V 1583 befördert die Expedition. [FV 1583]

### Gesucht:

nach Lyon für einen allmählich Herrin eine tüchtige Haushälterin, die den Haushalt selbst besorgt, gut kochen kann und der französischen Sprache mächtig ist. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre M L 85 befördert die Expedition d. Bl. [1574]



### Sterilisierte Alpen-Milch.

#### Berner Alpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133]  
 In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmen-thal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste Kindermilch.

### „AURORA“ Sanatorium für Nervenkrankhe

am Zürichsee Thalweil bei Zürich. [1902]  
 Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage.  
 Physikalische Heilmethoden: Massage, systematisch körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschluss. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Mässige Preise. Prospekt gratis und franko durch die Verwaltung: und den Hausarzt: E. Grob-Egli. Dr. Bertschinger.

### Töchterpensionat de Beaumont

„Villa Mongré“, Boulevard de Grancy 19, Lausanne.

Junge Mädchen finden liebevolle Aufnahme zur gründlichen Erlernung der französischen und anderer moderner Sprachen, Musik, Malen etc. — Geräumiges Haus. — Gesunde freie Lage. — Grosser Garten. — Herrliche Aussicht auf den Genfersee und die Alpen. — Beste Referenzen von Eltern in St. Gallen, sowie in der übrigen Schweiz. [1006]

### Pension Jungfrau, Unspunnen. (Interlaken)

Schönste Lage mit entzückender Aussicht, nächst dem Rugenpark. Freundliche Zimmer mit Balkons. Schattige Terrassen und Veranda. Bis Juli und vom 1. September an reduzierte Preise. Gute Küche. Telefon. [1593] Frau Heger-Hofmann.

### Saletz-Sennwald. Heilquelle Bad Forsteck

Schwefel- und eisenhaltige Quelle ist seit 15. Mai eröffnet.

Vorzüglich gegen Rheumatismen, Gicht, Gliederkrankheiten, Magen-schwächen, Blutarum etc. — Kurarzt: Herr Dr. Riederer. — Schöne Lage mit prächtigen Waldspaziergängen. — Billigste Touristen- und Pensionspreise. — Reelle Weine und gute Küche. — Für Erholungsbedürftige, Rekonvaleszenten etc. wirklich schöner Aufenthalt. — Telefon im Hause. — Prospekt gratis und franko. Es empfiehlt sich angelegentlichst [1573]

Der Besitzer: J. Leuthold.

Eine intelligente und anständige Mädchen, das die Arbeiten eines guten Haushaltes kennt, sich aber unter der Anleitung einer wohlwollenden und sehr tüchtigen Dame noch weiter ausbilden will, findet eine gut bezahlte Stelle in einer Familie von drei erwachsenen Personen. Die Tochter muss eine bürgerliche Küche schon besorgen können, hat aber Gelegenheit, sich in der feinen Küche zu vervollkommen. Ein fleissiges und flinkes Mädchen findet jeden Tag Zeit, für sich selber zu arbeiten. Offerten unter Chiffre F V 1604 befördert die Exped.

Für einen Jüngling von 17 Jahren, der bereits seit einem Jahre auf einem Bureau schriftliche Arbeiten besorgt, wird eine Stelle gesucht, wo er ebenfalls in dieser Weise thätig sein und sein Brot verdienen könnte. Sehr erwünscht wäre eine Gelegenheit, um gleichzeitig seine Kenntnisse zu vermehren und in eine bestimmte Geschäftsbranche sich einzuarbeiten. Die Ansprüche sind bescheiden. Off. befördert die Exped. d. Bl. [1567]

Eine Pfarrwitwe sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen passenden Wirkungskreis in Familie oder Anstalt. Offerten unter Chiffre KS 1582 befördert die Expedition. [1582]

Eine 45jährige Frau, die das Dienen gewöhnt ist und bescheidene Ansprüche macht, sucht eine leichtere Stelle. Sie spricht auch ein gutes Französisch, könnte daher Kinder besorgen und sie in dieser Sprache üben. Die Frau ist arbeitsam und würde sich bemühen, eine ihr übertragene Stelle richtig auszufüllen. Gefl. Offerten unter Nr. 1586 befördert die Expedition. [FV 1586]

### On demande

de suite une jeune fille forte et robuste pour faire tous les travaux d'une ménagère. Bon gage est assuré. [1615]  
 Ecrire à Mad. Petent, Deputé, à Roches près Montier (Jura-bernois).

### Stelle-Gesuch.

Ein Frauenzimmer, gediegenen Charakters, zur selbständigen Leitung eines guten Haushaltes befähigt und im Stande, die Erziehung von jungen Kindern zu leiten, sucht passenden Wirkungskreis in einer guten Familie, oder auch als Haushälterin zu einem gebildeten, achtbaren Herrn. Gefl. Offerten sind unter Chiffre N R 1612 an die Exped. d. Bl. erbeten.



**Schwarze Fantasie- u. Trauerstoffe und Seidencrêpe Bruppacher & Co.**

Fertige Trauerkostüme u. Trauerkonfektion, sowie Anfertigung nach Mass von Costumes und Konfektion.

Auf Dorf.

[1600]

NB. Reichhaltigstes Lager Châles, Plaids, wollene Bettdecken etc. — Eingang frischer leichtester Stoffe in Baumwolle, Wolle und Halbselde.

*Dame de la Suisse française, exp., instruite, 3 langues, pouvant mettre la main à tout, exc. références, cherche un engagement d'été. Offres à Mme. E. Seidel-Maire, Schipfe 4, Zürich. [1620]*

**Gesucht:**

ein intelligenter Knabe von braven Eltern als Lehrling in eine Glas-, Geschirr- und Eisenhandlung. Familiäre Behandlung. Elterliche Aufsicht. Konditionen günstig. Photographie erwünscht. Auskunft erteilt die Exped. [1595]

**Gesucht:**

nach Basel zur Besorgung von 3 Knaben von 6—12 Jahren und zur Hilfe der leidenden Hausfrau eine gesunde, wohl-erzogene, zuverlässige und intelligente Tochter von freundlichem, willigem Charakter, nicht unter 24 Jahren. Gute Empfehlungen sind erforderlich. Offerten an M M Kanonengasse 21. [1603]

**Zu entleihen gesucht:**

gegen pünktliche, monatliche Rückzahlung und Sicherstellung 150—200 Fr. Offerten unter Chiffre L S 55 an die Expedition d. Bl. [1622]

**Avis.**

Für eine intelligente Tochter bietet sich Gelegenheit, sich in der feinen Damenschneiderei auszubilden. Offerten unter Chiffre 1616 befördert die Exped. [1616]

**Ein gebildetes Fräulein**

gesetzten Alters, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht Stelle zur selbständigen Führung eines kleinen Haushaltes, würde auch gerne die Pflege eines Kindes übernehmen. Referenzen stehen zu Diensten. Anfragen unter Chiffre A Z 1613 befördert die Expedition. [1613]

**Gesucht:**

auf den ersten August ein braves, zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gut nähen, flicken und auch bügeln kann, sowie willig ist, in allen Hausgeschäften nachzuhelfen. Gute, familiäre Behandlung wird zugesichert. Lohn nach Uebereinkunft. Anmeldungen mit Chiffre B H an die Exped. [1618]

**Günstig für Landaufenthalt.**

Zu vermieten: eine möblierte Wohnung in sehr schöner Lage eines Kurortes. Wo, sagt die Exped. [1598]

**Wwe. Hefti-Feurer**

Blumen- und Trauer-Magazin  
14 Schmiedgasse 14  
Muttergass-Durchgang  
ST. GALLEN

empfehlen in grösster Auswahl:

Neuestes in

Jardiniere-Dekorationen  
(Schönste, Verlobungs- und Brautgeschenke)

Blumen

Bouquets

Ranken

Pflanzen etc. [1554]

Brautkränze u. -Schleier

Geschmackvolle Arrangements von

Jardiniere etc.

Billigste Preise.

Prompte Bedienung.

Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höflich um gefällige Beifügung der alten (bisherigen) Adresse.

Die Expedition.

**Kurhaus Farnbühl-Bad**

bei Luzern.

Bahnhofstr. J. S. Malters.

750 Meter über Meer.

Saison 1. Mai bis 1. Oktober.

Geschützte, idyllische Lage. Waldpark in unmittelbarer Nähe. Komfortabel eingerichtete Bäder im Hause. Bescheidene Pensionspreise. [1523]

Der Besitzer: O. Felder-Waldis.

**Erzieherin-Stelle**

offen in einer *Privatanstalt* für Mädchen von 14 bis 20 Jahren. — Haupt-erfordernisse: Kenntnis des Handfertigkeits-Unterrichtes und der häuslichen Arbeiten nach gutbürgerlicher Art, energisches Auftreten. Gut honorierte Stelle. Schriftliche Anmeldungen mit kurzem Lebensabriss, Referenzen-Angabe und möglichst mit Photographie, wovon verschwiegener Gebrauch gemacht wird in jedem Falle, befördert unter Chiffre Z Y 3871 die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich. (M 8535 Z) [1617]

**Luftkurort Menzberg**

Kt. Luzern. Station Menznau der Huttwyl-Wolhusen-Bahn, 1010 m ü. M.

ist eröffnet.

Prachtvolle Fernsicht, schöne Spaziergänge in ans Kurhaus stossende Waldungen. Neu renoviert und vergrößert. Neue englische Closet-Einrichtung. Grosse, gedeckte Veranda, deutsche Kegelbahn. Telegraph und Telefon im Hause. Vom 1. Juni bis 30. September zweimalige Fahrpostverbindung mit Station Menznau. Juni und September bedeutende Preisermässigung. Höflich empfiehlt sich (O 282 Lz) [1581]

H. Käch-Graber, Besitzer.

**Die Haushaltungs- und Dienstofferschule Lenzburg**

empfiehlt sich für Anfertigung von Handarbeiten aller Art, wie Nähen von ganzen Ausstauern, von Arbeiterhemden, Blousen etc., und würde gerne mit diesbezüglichen Geschäften in Verbindung treten. — Prompte, sorgfältige Ausführung bei billigster Berechnung zugesichert. [1614]

Die Vorsteherin: C. Moosmann.

**Bade- und Frottier-**

Artikel, Schwämme, Schwimmgürtel

**C. Fr. Hausmann, St. Gallen**

Sanitäts-Geschäfte

{ Hechtapotheke 4, I. St.  
Goliathgasse 4, I. Stock. [1625]

Sobald man mit dem Stechen der Spargel aufgehört hat, dünge man pro Quadratmeter mit 120 Gramm des von uns auf Grund der Angaben von Prof. Dr. P. Wagner hergestellten

**Spargeldüngers.**

Abgabe von 5 kg. an.

Chem. Düngstoffabrik von Freiburg &amp; Renens in Winterthur.

**Jede Mutter mache einen Versuch mit:**

Apotheker Bernh. Ringlers

**„INFANTIN“**

knochenbildendes Nährmittel für kleine und schwächliche Kinder jeden Alters.

Infantin ist bis jetzt unübertroffen und wird von Professoren und Aerzten aufs wärmste empfohlen. Infantin ist in Büchsen zu Fr. 2.— zu haben in Apotheken und Droguerien. [1597]

Haupt-Depot:

**H. BRUPBACHER, SOHN, Zürich.****Für 6 Franken**

versenden franko gegen Nachnahme

bttto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1043]

Bergmann &amp; Co., Wiedikon-Zürich.

**Luftkurort Disentis**

1150 Meter ü. M.

Centralort der Oberalp-, Churer- und Lukmanierstrasse. In einem Privathause mehrere gut eingerichtete Zimmer oder auch komplette Wohnung mit Küche und Wassereinrichtung. Garten mit Schattenplätzen. [1588]

H. Vincenz-Castelberg.

Seignis! Ich bezeuge hiermit, daß ich durch die Heilmethode des Herrn J. J. F. Bopp in Seibe, Solothurn, von meinem Magenleiden vollständig geheilt worden bin. Magenleiden wollen nur Vertrauen fassen und sich schützlich an Herrn Bopp wenden, derselbe ist gerne bereit, jedem, auch dem Winterbedürftigen zu helfen. Anfragen werde ich gerne beantworten. [1601]

Kaiser Suter, Fabrikanten, Bettingen St., Basgau

**Reise-Kostüme Rock und Jaquette**

werden in speciell dazu eingerichtetem Atelier nach Mass tadelloso angefertigt bei C. Engrieser, Marktgasse, Winterthur. Dazu pass. Stoffe werden bemustert. Einsend. einer Masstaille u. Rocklänge genügt. [1587]

**Leser**  
der  
**Frauen-Zeitung**  
bevorzugt  
die  
inscribierenden Firmen  
bei jeder  
Gelegenheit  
mit Bezugnahme auf dieses Blatt.

**Universal-Frauen-Binde**

waschbar: Monatsbinde einfachstes, bequemstes und empfehlenswertestes Stück dieser Art. Zahlreiche freundliche Anerkennungen. Gürtel mit 6 Binden und in 3 Grössen à Fr. 6.50 und Fr. 7.50 per Nachnahme. [890]

WH (St. Gallen). Frau E. Christinger-Beer.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten in jedem Genre liefert prompt Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.



**Luftkurort**  
**NESSLAU** Kanton St. Gallen  
 2500 Fuss über Meer.  
**Gasthof und Pension zum Sternen.**  
 Beliebte Sommerfrische in bergumkränzttem Hochthal. Kräftigendes Alpenklima. Gelegenheit zu Milchkuren. Sehr schöne Spaziergänge und Gebirgstouren auf Säntis, Speer und Kurlfirsten. Anerkannt gute Küche. Elektrisches Licht. Billige Preise. Bitte Prospekt zu verlangen. Sich höchst empfehlend  
 TELEPHON. (1619)  
 Joh. Grob-Näf.

**Luft- und Alpenkurort Weisstannen**  
 1007 Meter ü. M. Station Mels Kt. St. Gallen.  
 Sehr milde und gesunde Alpenluft, stärkeendes Klima. Kuh- und Ziegenmolken. Anerkannt gute Küche und Keller, offenes Bier. Freundliche, nette Zimmer. Bäder. Grosser, schattiger Garten; schönste und ruhigste Lage im Thale, am nächsten dem Fichtenwald (12 Minuten). Zahlreiche, hübsche Spaziergänge. Wasserfälle. Route von Mels hochromantisch und aussichtsreich. Eigenes komfortables Gefährt. Telephon und Telegraph im Hause. Pension von Fr. 4 an. Ausgangspunkt für grosse Bergtouren. Referenzen zu Diensten. Prospekte mit Ansicht gratis und franko. Höchlichst empfiehlt sich (H 1925 G) 1609  
 Jean Moser, Hotel und Pension Alpenhof.

**Luzern. Kurhaus Sörenberg im Entlebuch b. Flüeli.**  
 Luftkurort, 1165 Meter ü. M. mit alkali. Schwefelquelle.  
 Ruhiger, ländlicher Aufenthalt. Stärkende Alpenluft. Geschützte Lage in waldreicher Gebirgsgegend. Vorzügliches Quellwasser. Bäder mit Doucheneinrichtung. Milch und Molken. Lohnende Bergtouren. Grosser Speisesaal und geräumige Zimmer. Fahrpost, Post und Telegraph, Telephon im Hause. Gute Küche, reelle Weine. Pensionspreis Fr. 4.— bis 4.50. Prospekte gratis. Kurarzt: Dr. Fischer, gew. I. Assistenzarzt von Prof. Kocher, Inselspital. gew. Assistenzarzt von Prof. Müller, Frauenspital, Bern. (O 270 Lz) 1563  
 Schmidiger-Lustenberger.

**St. Moritz-Dorf, Oberengadin.**  
**Hotel Steffani**  
 1850 m ü. M.  
 Freistehend in sonniger, aussichtsreicher Lage. Gute Küche und Getränke. Mässige Preise. Es empfehlen sich [1488] Geb. Steffani.

**Graubünden AROSA Graubünden**  
**Hotel und Pension Schweizerhaus.**  
 1800 Meter über Meer.  
 In prachvoller Lage am untern See. Das ganze Jahr offen. Mässige Preise. — Es empfehlen sich bestens (Ma 3298 Z) 1512  
 Geschwister Halder.

**Reiner Hafer-Cacao**  
 Marke: Weisses Pferd  
 ist das beste und gesündeste Frühstück für jedermann. — Für Kinder und magenschwache Personen ist er ein unschätzbares Nahrungsmittel. **Empfohlen von einer grossen Anzahl bedeutender schweizerischer Aerzte.** — Bestes Produkt dieser Art. [1468]  
 Preis per Carton à 27 Würfel Fr. 1.30 } rote Packung.  
 „ „ Paquet, loses Pulver „ 1.20 }  
 Alleinige Fabr.: MÜLLER & BERNHARD, Cacaofabrik, CHUR.

**Hotel Kurhaus Lungern**  
 Obwalden, 757 Meter über Meer  
 eignet sich vorzüglich für **Frühlings-, Sommer- und Herbstkuren.** Reizende Lage. **Tannenwaldungen.** Badanstalt. Komfortables Haus. Spielplatz. **Gute Küche, reelle Weine.** Illustrierte Prospekte gratis und franko. — **Mässige** und bis 1. Juli und vom 1. September an **reduzierte Pensionspreise.** [1522]  
 Höchlichst empfehlen sich (H 1100 La) J. Imfeld & Cie.

Man koche eine Suppe mit grünen Gemüsen und Wurzelgewächsen oder mit präservierten Gemüsen, sog. Julienne, füge etwas  
**MAGGI'S Suppenwürze** hinzu und deren **Schmackhaftigkeit** wird überraschen. Zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.  
 Originalfläschchen von 50 Rp. werden zu 35 Rp., diejenigen von 90 Rp. zu 60 Rp. und solche von Fr. 1.50 zu 90 Rp. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. [1560]

**Graubünden Lenzerheide 1500 Meter über Meer.**  
**Hotel Lenzerhorn.**  
 Freistehend, sonnig und ruhig, dicht am herrlichsten Wald gelegen. Prachtvolle **Waldungen** mit stundenlangen, ebenen Spaziergängen. Interessante Bergpartien aufs Lenzerhorn, Rothorn und Stätzerhorn. — See mit Inselchalet, Ruderboote. — Gemüthliches, freundliches Haus. — **Mässige Preise.** Prospekte gratis. 1544]  
 P. Margreth-Simeon.

**Herz's**

Man verlange überall ausdrücklich:  
**Nervin** zur sofortigen Herstellung vorzüglichster, gesunder Fleischbrühe und z. Verbess. der Speise.  
**Fleischbrühesuppenrollen**, kräftiget, fein und ökonomisch. (H 255 Lz) 1235  
**Haferflocken, Kinderhafermehl, Rizena, Weizena, Céréaline, Suppeneinlagen und Dörrekmüse** von unübertroffener Güte.  
 M. Herz, Präservenfabrik, Lachen.

**Villa Rosalie** Schweiz. **Kl. vegetarische Heilanstalt**  
 Eglisau (Syst. Kuhne). Prospekte. (OF 3814) (1048)

**BERN. Eidgenössisches Kreuz, Zeughausgasse.**  
 Familienhotel. Mässige Preise. Fein eingerichtete Zimmer. Gute Küche. Elektr. Beleuchtung in allen Zimmern (wird nicht berechnet). Zimmer v. Fr. 1.50 bis 3 p. Bett. Pensionspreis Fr. 4.50 an per Tag. Portier am Bahnhof. (H 905 V) 1529

**Pension Bad Müllinen Kanderthal**  
 1 Stunde von Spiez — 700 Meter über Meer  
 eignet sich vermöge der ruhigen, sonnigen Lage und der herrlichen Alpenluft vorzüglich als Erholungsstation; neu renoviert, komfortable, freundliche Einrichtung. Gute Küche, billige Preise. — Prospekte. — Es empfiehlt sich 1576]  
 Familie Zölper.

**Temperenz-Getränke**  
 Moussierender Obst- und Traubensaft, Kola, Limonade, weiss und rot, werden in vortrefflicher Qualität hergestellt und zu billigsten Preisen auch an Private geliefert von [1257]  
 E. Custer & Co., Aarau.

**Warnung**  
 vor Ankauf der nachgeahmten Gesundheitscorsets „Sanitas“, welche in letzter Zeit vielfach und zudem in geringerer Qualität auf den Markt gebracht werden. [1514]  
 Laut Bundesgesetz über Patente sind Händler und Abnehmer civil- und strafrechtlich verantwortlich, und lassen wir jede zu unserer Kenntnis gelangende Verletzung unseres Patentes verfolgen.  
 Jedes echte **Sanitas-Corset** mit porösen Gummi-Einsätzen in der Brust- und Hüften-Partie, empfohlen durch die Herren Prof. Dr. Eichhorst und Prof. Dr. Huguenin, Zürich, trägt den Stempel „Sanitas“ + Patent 4663 und ist in besseren Corsets- und Konfektionsgeschäften erhältlich.  
**Corsetfabrik GUT & BIEDERMANN, Zürich.**  
 Zürich 1894. Diplom 1896 Genf

**Halsanschwellung, Gesichtsausschläge.**  
 1225] Kann Ihnen mit Freuden mittheilen, dass die von Ihnen brieflich angeordnete Kur sich gut bewährt hat. Nicht allein die Halsanschwellung, sondern auch die Gesichtsausschläge, Mitesser sind beseitigt, die Säuren sind ganz abgedorrt. Es ist das eine wahre Wohthat für mich. Ich danke Ihnen bestens und werde Sie überall empfehlen. Frauenfeld, den 17. Okt. 1897. Heinrich Kübler, Trompeter, bei Frau Wwe. Gut, zum Oelgarten. Die Echtheit obiger Unterschrift des H. Kübler beglaubigt: Frauenfeld, 17. Okt. 1897. Gemeindevorstand Frauenfeld: Hermann Rogg. Adresse: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.“



Die schönsten  
und preiswürdigsten  
**Kleiderstoffe**  
 in (H 1103 Q)  
 Seide, Wolle, Baumwolle  
 finden Sie in unübertroffener Auswahl  
**Magazine zum Wilden Mann, Basel**  
 Keine Dame versäume, bei Bedarf Muster zu verlangen. [1282]